

James Nasmyth,
der Erfinder des Dampfhammers.

(1808—1890.)

Der großartige Aufschwung des heutigen Maschinenwesens ist die Folge der epochemachenden Erfindungen, die in diesem Jahrhundert im Laufe weniger Jahrzehnte rasch nach einander und binnen kurzer Zeit auf den Gebieten der Industrie und des Verkehrs große Wandlungen verursacht haben. Mit zu den bedeutendsten Neuerungen unsrer Zeit zählt die Erfindung und Einführung des Dampfhammers.

Der Erfinder dieses gewaltigen Hilfswerkzeuges oder richtiger dieser Hilfsmaschine, ist James Nasmyth, dessen Name in der Geschichte der Technik mit leuchtender Schrift verzeichnet steht. Trotz der Menge weltbewegender Fortschritte, welche sich um die Zeit vollzogen, als Nasmyth in die Reihe der Erfinder trat, hat doch der Blick der Sachverständigen alsobald die Bedeutung der Nasmythschen Maschine erkannt, und sein Name ist darum bald in aller Leute Mund gekommen. Gewiß ist es von Interesse die Lebensumstände kennen zu lernen, welche diesen denkenden Geist zur Lösung einer so hochwichtigen technischen Aufgabe befähigt haben.

Im Gegensatz zu der Jugendzeit der meisten bisher geschilderten Männer eigener Kraft standen an seiner Wiege nicht Not und Sorge, freilich auch keineswegs der Überfluß. Und dennoch gelangt auch bei Betrachtung des Entwicklungsganges dieses bedeutenden Mannes der von uns so vielfach schon betonte Wahlspruch: „Hilf dir selber, so hilft dir Gott!“ zur vollen Geltung. Denn waren auch die Verhältnisse, unter denen der junge Nasmyth den Wettstreit mit den tüchtigsten Mitbewerbern aufnahm, keineswegs trüber Art, so hat er doch alle spätere Behaglichkeit des Daseins, den Glanz seiner geschäftlichen Leistungen durch Anstrengungen, durch Einsetzung seiner ganzen Kraft erringen müssen.